

# Ein Engel auf Erden

Restaurierter Taufengel hängt in der Evenser Christuskirche



Johanna Fuchs und Axel Kronenberg freuen sich über den restaurierten Taufengel, der künftig in der Christuskirche Evensen wachen wird. Viele Stunden waren nötig, um ihn zu restaurieren. Foto: Vollmer

**Evensen (mv).** Die gut und gern 200 Jahre auf dem Dachboden der Christuskirche in Evensen haben dem Taufengel nicht gut getan. Als er in den 90er Jahren anlässlich einer Renovierung durch einen Zufall entdeckt wurde, war nur noch ein Torso von dem früheren Schmuckstück übrig. Von einem Fuß, der Taufschale, den beiden Armen und Flügeln fehlte jede Spur. Vermutlich waren Holzwürmer für das Verschwinden der Einzelteile verantwortlich. Auch die Nase hatte sehr durch die lange Zeit gelitten. Der Torso landete schließlich beim Kunstreferenten der Landeskirche in Hannover.

Dabei stellte sich die Frage, ob der Taufengel überhaupt noch zu retten ist. Gut zehn Jahre blieb das Relikt bei einem Restaurator in der Landeshauptstadt, der aber nur dafür sorgte, dass sich der status quo nicht noch verschlechterte. Eines Tages entdeckte der Lamspringer Taufengelforscher Axel Kronenberg den Torso. Der Experte, der 2006 mit der Landeskirche ein Buch über die noch erhaltenen 100 Taufengel in Niedersachsen veröffentlicht hatte, nahm sich der Sache an – und so begann im Mai die Sanierung durch die Hildesheimer Restauratorin und Holzbild-

hauerin Johanna Fuchs. Nun hängt der etwa 1,10 Meter große Engel in neuer Pracht in der Christuskirche. Im kommenden Jahr wird er eingeweiht.

„Ich habe mit Zeichnungen begonnen. Dabei ging es um die Flügelform und die Haltung der Arme. Es war nur ein kleiner Stumpf vom Flügel noch da“, berichtet Fuchs. Ebenso schaute sich die Expertin als Referenzobjekte andere Taufengel in der Region an. In der Region Alfeld sind es immerhin zehn Exemplare. Als nächsten Schritt machte sich Fuchs, die seit gut vier Jahren als selbstständige Restauratorin und Holzbildhauerin arbeitet, an die Konservierung und das Ausbessern von Fehlstellen. Es folgten Tonmodelle, auch einzelner Teile. Daraus entstanden schließlich eine Gipsform sowie authentische Kunststoffmodelle. Die Fachleute gaben daraufhin grünes Licht für das äußere Erscheinungsbild.

Anschließend ging es an das eigentliche Schnitzen der Holzmodelle sowie die farbliche Gestaltung. Einige Punkte ließen erahnen, dass die Figur früher einmal recht bunt gewesen sein muss. In dieser Weise sollte sich der Engel aber künftig nicht

in der Christuskirche zeigen. In recht neutralen Farben fügt er sich in das Gesamtensemble mit dem Altar ein.

„Das größte Problem bestand darin, die Haltung der Hände und Arme festzulegen. Dafür gab es ja überhaupt keine Anhaltspunkte“, erläutert die Hildesheimerin weiter. „Natürlich müssen bei allen Überlegungen auch die Größenverhältnisse stimmen.“ Im Vergleich zu anderen Arbeiten konnte sie beim Taufengel von Evensen auch ein wenig Kreativität mit ins Spiel bringen. Für die Aufhängung des Engels zeichnete die Firma Zeyher aus Hildesheim verantwortlich. Die Figur lässt sich nun mittels eines Motors in die Höhe ziehen.

Die Restaurierung hat rund 12 000 Euro gekostet, finanziert aus verschiedenen Quellen. Unter anderem beteiligte sich die hannoversche Landeskirche mit 3000 Euro. Bedingung für den Zuschuss: Der Taufengel muss einen Platz in der Kirche finden und auch bei Taufen seinen Zweck erfüllen. „Sicherlich wird der Taufengel in der Kirche ein Glanzpunkt bei Gottesdiensten und Taufen sein“, ist Kronenberg überzeugt, für den vorerst das letzte Taufengel-Projekt zu Ende gegangen ist.